

Chemnitzer setzen Zeichen gegen Rechts



Mehr als 1.500 Chemnitzer zeigten, dass Nazis in dieser Stadt keinen Platz haben.

Foto: Schmidt

Es gibt Situationen, in denen Worte versagen. Mit Menschen, die die Schuld der Deutschen am millionenfachen Tod von Menschen im Zweiten Weltkrieg leugnen und die historischen Tatsachen verzerren, lässt sich nicht diskutieren. Darüber waren sich die mehr als 1.500 Demonstranten für ein friedliches, tolerantes Chemnitz einig.

Freitag, 5. März 2010: Gegen 16 Uhr füllt sich einer der markantesten Orte in Chemnitz, der Theaterplatz, mit Men-

schen. Junge und ältere, mehr als 1.500 Chemnitzer wollen an die Opfer der Zerstörung ihrer Stadt zum Ende des Zweiten Weltkrieges erinnern.

Etwa 4.000 Chemnitzer starben damals bei den Luftangriffen der Alliierten. Den weltweit 60 Millionen Toten des von den deutschen Nationalsozialisten entfesselten Zweiten Weltkrieges gilt ihr Gedenken.

65 Jahre ist dieser Krieg vorüber – Zeit genug, Lehren aus dem dunkelsten Kapitel deutscher Geschichte zu ziehen. Die Gräueltaten dieses Krieges haben in den

Menschen die Friedenssehnsucht geweckt. Deshalb fand die Versöhnungsarbeit von Kirchen, Organisationen und Einrichtungen in den vergangenen Jahrzehnten eine tiefe Resonanz in der Bevölkerung.

Und dennoch geistert offenbar noch immer nationalsozialistisches Gedankengut in Köpfen. Deshalb setzen die Versammelten, die einem Aufruf des „Chemnitzer Bündnisses für Frieden und Toleranz“ folgen, bewusst ein Zeichen gegen Versuche, die geschichtlichen Hintergründe zu verzerren.

Rund 300 Menschen, darunter viele Prominente aus allen Teilen der Gesellschaft, hatten die Bevölkerung aufgerufen, sich einem Aufmarsch der rechten Szene am 5. März, dem Tag des Bombardement auf Chemnitz vor 65 Jahren, entgegenzustellen. Wie wichtig es ist, solchen Aufmärschen in Kommunen eine breite demokratische Front entgegenzusetzen, betonte der Jenaer Oberbürgermeister, Dr. Albrecht Schröter, der der Einladung seiner Amtskollegin Barbara Ludwig folgte, am 5. März, dem Chemnitzer Friedenstag, teilzunehmen.

„In unserer Stadt ist kein Platz für Nazis!“, stellt die Chemnitzer Oberbürgermeisterin klar, ebenso wie die Musiker Ecke Bauer und Andreas Bochmann in einem Song: „Heut marschieren sie auf, die Geschichtsfälscher! Die bekannte braune Brut! Menschenrechte, nur für Deutsche noch? In mir kocht die kalte Wut! Und die alte Angst steigt wieder hoch vor Gehorsam und Dummheit und Hass! Den Rechtsstaat hatten die schon mal abgeschafft! Deshalb endet hier jeder Spaß! Denn das ist unsere Stadt!“ ●



Paula Kuhn (li.) und Susann Hebenstreit:

„Wir wollen Gesicht zeigen, und Widerstand leisten.“

Antonia Hennig:



„Ich will eine Zukunft ohne Nazis.“



Silian Krebs:

„Dabei sein ist wichtiger denn je.“

Konstanze Gruber:

„Mit meiner Unterschrift will ich Zeichen setzen. Ich war schon am Vormittag mit meiner Schulklasse zum Friedenstag in der Stadt.“



Bernd-Peter Schwenkglens, Conny Bochmann:

„Die Vergangenheit lehrt uns, Engagement zu zeigen.“



Fotos: Schmidt

Tucholsky traute sich

Zur Lesung aus Lieblingsbüchern mit improvisierter Livemusik lädt das „Weltecho“ für heute, 20 Uhr ein. Beim Thema des Abends: „Lerne Lachen ohne zu weinen!“ trifft das Tritonus Literature Quintett Tucholsky und verneigt sich ehrfürchtig vor dem Mann mit dem goldenen Herzen und der eisernen Schnauze, der sich zu fast allem äußerte. Wobei das Quintett eher an dem interessiert ist, was sich heute keiner mehr auszusprechen traut. ● www.weltecho.eu

Einwohner eingeladen

Bewohner des Sonnenbergs, aus Hilbersdorf und Ebersdorf sind für den 19. März, 17 Uhr zur Einwohnerversammlung in die Markus-Kirche, Pestalozzistraße 1 eingeladen. Die Verwaltungsspitze wird über Aktuelles, wie den Umbau am Hauptbahnhof und Dresdner Platz, Perspektiven der Kinder- und Jugendarbeit und zur Haushaltlage der Stadt berichten. Im Anschluss ist Gelegenheit, Fragen an die Verwaltung zu richten. Infos zur Einwohnerversammlung unter ☎ 488 1516.

Casting für Kinderchor

Sangesfreudige Mädchen und Jungen zwischen sieben bis 14 Jahren lädt die städtische Musikschule am kommenden Montag, 16.30 Uhr in die Gerichtsstraße 1 zum Casting ein. Neue Stimmen sollen den Kinderchor der Schule verstärken: Die Interessenten sollen ein Lied oder eine eigene Komposition zum Casting vortragen und darüber hinaus bereit sein, ein- bis zweimal wöchentlich zu proben. ● www.musikschule-chemnitz.de

Französischen im Vorteil

Mit dem Zitat von Simone de Beauvoir „Leben heißt frei sein“ lockt die Lila Villa heute um 19.30 Uhr Besucher zur Veranstaltung mit der französischen Journalistin Suzanne Bohn. Sie wird darüber sprechen, welche Auswirkungen der Feminismus auf das Leben französischer Frauen heute hat. Die Bedingungen der Französischen unterscheiden sich von denen anderer Europäerinnen. So besuchen 95 Prozent der Kinder in Frankreich Vorschulen. ● www.lila-villa.com

Politik und Meinung

Meinung macht Politik. Meinungsmache bestimmt auch wirtschaftliche Entscheidungen, bereitet Kriege vor und prägt Geschichte. Im Vortrag belegt Albrecht Müller am 15. März, 19 Uhr im Tietz, dass politische Entscheidungen in strategischen Kampagnen vorbereitet werden. Müller ist Insider. Der ehemalige Bundestagsabgeordnete managte den Wahlkampf Willy Brandts, leitete die Planungsabteilung im Bundeskanzleramt unter Brandt und Schmidt. ● www.vhs-chemnitz.de

Sitzung des Bauausschusses – öffentlich –

Dienstag, 16.03.2010, 16.30 Uhr,
Beratungsraum 118, Rathaus,
Markt 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Bauausschusses – öffentlich – vom 05.01.2010
4. Beschlussvorlagen an den Bauausschuss
- 4.1. Bauausführungsbeschluss Straßen in der Steinbruchsiedlung Wittgensdorf
Vorlage: B-018/2010
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 4.2. Bauausführungsbeschluss für die Anpassung der Marktgestaltung Markt/Neumarkt
Vorlage: B-390/2009
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
5. Informationsvorlage an den Kultur- und Sportausschuss
- 5.1. Schwerpunkte der Denkmalpflege 2009

Vorlage: I-010/2010

Einreicher: Dezernat 6/Amt 63

6. Informationsvorlage an den Stadtrat
- 6.1. Bericht an den Stadtrat zur Umsetzung von Maßnahmen des Konjunkturprogrammes II
Vorlage: I-023/2010
Einreicher: Dezernat 6/Amt 65
7. Beschlussantrag an den Bauausschuss
- 7.1. Übersicht zur Umsetzung des Konjunkturpaket II
Vorlage: BA-009/2010
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
8. Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)
9. Verschiedenes
- 9.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 9.2. Fragen der Ausschussmitglieder
10. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Bauausschusses – öffentlich –

Wessler

Bürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich –

Montag, 15.03.2010, 19.00 Uhr,
Beratungsraum, Rathaus Altenhain, Zum Spitzberg 5, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates

Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich – vom 25.01.2010

4. Einwohnerfragestunde
5. Informationen des Ortsvorstehers
6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain

Gerlach

Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, 15.03.2010, 19.00 Uhr,
Ratszimmer, Rathaus Grüna,
Chemnitzer Straße 109, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

– öffentlich – vom 15.02.2010

4. Informationen des Ortsvorstehers
5. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
6. Einwohnerfragestunde
7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

L. Neubert

Ortsvorsteher

Sitzung des Kultur- und Sportausschusses – öffentlich –

Donnerstag, 18.03.2010, 16.30 Uhr,
Beratungsraum 118, Rathaus,
Markt 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses – öffentlich – vom 04.02.2010
4. Beschlussvorlage an den Kultur- und Sportausschuss
- 4.1. Förderung von kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen aus dem Unterabschnitt Kunstpflege im Jahr 2010
Vorlage: B-066/2010
Einreicher: D5 / SE 41
5. Informationsvorlagen an den Kultur- und Sportausschuss
- 5.1. Schwerpunkte der Denkmalpflege 2009
Vorlage: I-010/2010

Einreicher: Dezernat 6/Amt 63

- 5.2. Öffnungs- und Schließzeiten der Schwimmhallen und Betriebszeiträume der Freibäder 2010

Vorlage: I-018/2010

Einreicher: D 5 / Amt 52

6. Beschlussantrag an den Kultur- und Sportausschuss
- 6.1. Verkauf der historischen Gaslaternen
Vorlage: BA-008/2010
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
7. Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)
8. Verschiedenes
- 8.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 8.2. Fragen der Ausschussmitglieder
9. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses – öffentlich –

Lüth

Bürgermeisterin

STELLENANGEBOTE

Stadt Chemnitz – Hochbauamt

Zum frühestmöglichen Termin ist die Stelle

Sachbearbeiter/in Planung, Neubau (Elektrotechnik) (Kennziffer 743/65)

befristet bis zum 23.06.2011, erforderliche Qualifikation: Fachhochschulabschluss, auf dem Gebiet Elektrotechnik oder gleichwertiger Abschluss (Bewertung mit der Vergütungsgruppe IVa/III BAT-O (technische Berufe)/Eingruppierung in Entgeltgruppe 11 TVöD), zu besetzen. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.chemnitz.de/ Ausschreibungen.

Stadt Chemnitz – Tiefbauamt

Zum frühestmöglichen Termin ist die Stelle

1. Sachbearbeiter/in Generelle Verkehrsplanung (Kennziffer 741/66)

erforderliche Qualifikation: Hochschulabschluss, Fachrichtung Verkehrsplanung/Verkehrswesen/Raumplanung/Städtebau/Geographie (Bewertung mit der Vergütungsgruppe II BAT-O (technische Berufe)/Eingruppierung in Entgeltgruppe 13 TVöD), zu besetzen. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.chemnitz.de/ Ausschreibungen.



Impressum
HERAUSGEBER
 Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
SITZ Markt 1, 09106 Chemnitz
AMTLICH UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann
REDAKTION Monika Ehrenberg
 Tel. (0371) 4 88 15 33,
 Fax (0371) 4 88 15 95
VERLAG
 Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
 Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
 Tel. (0371) 65 62 00 50,
 Fax (0371) 65 62 70 05
 Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
 Christian Jaeschke
ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKTLIETUNG
 Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
 Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51
 Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
 Blanka Nolde, (0371) 65 62 00 53
SATZ
 HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
 Chemnitzer Verlag und Druck
 GmbH & Co. KG
VERTRIEB
 VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG
 Reklamationservice Vertrieb
 Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05
E-MAIL amtsblatt@blick.de
 Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
 Nr. 8 vom 1.2.2008




Versammlung der Jagdgenossenschaft Chemnitz-Euba

26. März 2010, 19.00 Uhr
Gasthaus Am Lehnгут in Euba

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

1. Eröffnung, Abstimmung zur Tagesordnung
 2. Wahl Versammlungsleiter, Protokollant
 3. Bericht Vorsitzende
 4. Kassenbericht
 5. Beschluss über die Verwendung der Jagdpacht
 6. Kassenprüfbericht
 7. Bericht der Jagdpächter
 8. Aussprache zu den Berichten
 9. Entlastung des Vorstandes
 10. Neuwahl Vorstand
 11. Ausblick auf das kommende Jagdjahr
 12. Schlusswort Vorsitzende
- Jeder Jagdgenosse kann sich mündlicher Vollmacht vertreten lassen.

Angelika Uhlrig
Vorsitzende

Sie räumten die Trümmer beiseite

5. März 1945: 250 Bomber am Vormittag und nochmals 700 am Abend warfen ihre todbringenden Lasten auf Chemnitz. Die Zeitungen berichteten von 3326 total zerstörten bzw. schwer beschädigten Gebäuden. 2105 Menschen überlebten diesen Tag und die wohl schrecklichste Nacht in der Geschichte der Stadt Chemnitz nicht. Das industrielle Herz Sachsens wurde in die Liste der toten Städte aufgenommen. Doch in Chemnitz wie auch in anderen zerbombten Metropolen Deutschlands nahmen nach dem Krieg die Überlebenden Schaufel und Hacke in die Hand und beseitigten die Trümmer. Zum ersten freiwilligen Arbeitseinsatz – am 4. August 1945 – kamen 11.000, später am 27. Oktober noch einmal 46.000 Menschen. Bis Ende des Jah-



Zeitzeugen des Aufbaus unserer Stadt nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges befragte Journalist Addi Jacobi (re.) zur Gedenkmatinee am Samstag in der Chemnitzer Stadthalle.

Foto: Schmidt

res wurden insgesamt 33 Kilometer Straßenzüge, darunter die der Innenstadt und alle Hauptverkehrsadern, komplett von Trümmern befreit. Es ist wichtig, dass die nachfolgenden Generationen niemals diese einschneidenden Ereignisse in der Geschichte unserer Stadt vergessen. Deshalb ist jeder 5. März ein Tag des Gedenkens und der Mahnung in Chemnitz. Aber auch ein Tag der Erinnerungen an die vielen Frauen, die Stein für Stein aus Schutt und Asche borgen, damit wieder Neues entstehen konnte.

50 Chemnitzer „Trümmerfrauen“ folgten in diesem Jahr der Einladung von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. Gemeinsam gedachten sie bei einer Matinee in der Stadthalle der Zeit vor 65 Jahren. So gab es am vergangenen Samstag bewegende Augenblicke, besonders als sich Zeitzeugen wie Prof. Wolfgang Herbst, Sohn des Chemnitzer Stadthygienearztes, der damals in den Kaßbergkellern und Professor Wolfgang Löser, die das Inferno in Luftschuttkellern überlebten, erinnerten. ●

Liselotte Richter,
geboren 1928

„Krieg darf
es nie wieder
geben!“

Neubeginn trotz Zerstörung, Hunger, Angst und Kälte

„Es war kalt und Schnee lag“, erinnert sich Liselotte Richter, damals 17 Jahre alt, an den Tag der alliierten Bombardements auf ihre Heimatstadt Chemnitz vor 65 Jahren. Das junge Mädchen war gerade vom Pflichtjahr zurückgekommen und erlebte bereits am 14. Februar Bombenangriffe auf die Stadt, bei dem das Treppenhaus ihres

Wohnhauses in der Palmstraße einstürzte. Das Inferno am 5. März ist der heute 82-jährigen deutlich vor Augen: „So etwas vergisst man nie mehr im Leben.“ „Als wir den Luftschuttkeller verließen, stürzte der Turm eines gegenüberliegenden Wohnhauses brennend vor uns herab. Es waren Phosphorbomben in das Gebäude gefallen

und dadurch brannte sogar der Schnee auf der Straße“, schildert sie. Angst war das prägende Gefühl, dieser Zeit. Doch waren es vor allem Hunger und die Notwendigkeit, den Alltag bewältigen zu müssen, der Menschen wie Liselotte damals dazu bewegte, mit anzupacken und die Trümmer zu beseitigen. Ihrer Tatkraft und dem An-

denken an die vielen Helfer, die nach dem Zweiten Weltkrieg anpackten und Chemnitz wieder aufbauten, ist jährlich eine Matinee gewidmet. Zu dieser Veranstaltung lädt der Chemnitzer Journalist Addi Jacobi stets Zeitzeugen ein. Auch historische Dokumente, Fotos und Filme halten die Erinnerung an das Inferno 1945 wach. ●



Die Preisträger des Chemnitzer Friedenspreises 2010: Nicole Köppel, Thomas Gelbhaar und Pfarrer Horst Oertel sowie Carolin Kraft.

Foto: Gleisberg

**OB Barbara Ludwig:
„Generations-
übergreifend
machten die Chem-
nitzer zum 5. März
deutlich, dass
Erinnern und
aktives Handeln
für Demokratie,
Frieden und Tole-
ranz eine Einheit
bilden müssen“.**



„Der Chemnitzer Friedenstag und die Verleihung des Friedenspreises zeigen, dass in unserer Stadt das Erinnern generationenübergreifend ist“, so die Oberbürgermeisterin zur Gedenkveranstaltung. Foto: Härtel

Chemnitzer Friedenstag: Preisverleiher blicken über Stadt hinaus

Kirchgemeinde, Film und Projekt für Bolivien wurden ausgezeichnet

Gedenken an alle Opfer

Zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen rankten sich auch in diesem Jahr um den 5. März, den „Chemnitzer Friedenstag“. Das Datum, an dem vor nunmehr 65 Jahren die Chemnitzer Innenstadt durch die Bombardements der Alliierten in Schutt und Asche fiel. Mit einer Kranzniederlegung auf dem städtischen Friedhof gedachten die Oberbürgermeisterin und zahlreiche Chemnitzer der Zerstörung der Stadt zum Ende des Zweiten Weltkrieges. Darüber hinaus galt das Erinnern den

weltweit 60 Millionen Opfern, die wie die Chemnitzer Toten am 5. März 1945 durch den von Deutschland entfesselten Krieg, zu beklagen sind.

Friedenspreis zum 7. Mal vergeben

Zum siebten Mal wurde am Freitag der Chemnitzer Friedenspreis verliehen. Er wird gestiftet vom Bürgerverein „FUER CHEMNITZ“ in Zusammenarbeit mit der Ausländerbeauftragten und dem Kriminalpräventiven Rat der Stadt. Bewerber dafür sollten sich für Toleranz, einen friedfertigen Umgang

in der Gesellschaft einsetzen und sich gegen Diskriminierung stark machen. Unter den zahlreichen Vorschlägen hat sich die Jury auch in diesem Jahr die Auswahl nicht leicht gemacht. Über Wochen führte sie Gespräche mit den Vorgesetzten, um sich ein genaues Bild von den Bewerbern zu machen. Am 22. Februar entschied sie dann in geheimer Wahl, wer die Preisträger 2010 sind. Zur Feierstunde am 5. März empfingen Bürgermeisterin Heidemarie Lüth und Vereinsmitglieder die Auszuzeichnenden. Drei

engagierte Aktivitäten wurden geehrt, die sich besonders für ein friedliches und tolerantes Chemnitz einsetzen und starke Impulse nach außen setzen. Den Chemnitzer Friedenspreis 2010 erhielt die Evangelisch-Lutherische Stiftsgemeinde Chemnitz-Ebersdorf für ihr Projekt „Opfer von Krieg, Terror und Gewalt sollen nicht vergessen werden“. Es richtet sich gegen die Vereinnahmung des Kriegerdenkmals und andere Bereiche im Stadtteil Ebersdorf durch Neonazis. Der 2. Platz ging an die Chemnitzer Filmwerkstatt

für den Streifen: „Schöner Leben ohne Nazi-Läden“, so der Arbeitstitel eines Films über die rechte Szene in Chemnitz, der sich insbesondere mit Vertriebsstrukturen und der Präsenz im öffentlichen Stadtbild und im Alltag auseinandersetzt.

Mit dem 3. Platz wurde der Verein „Regenzeit“ ausgezeichnet. Er unterstützt Projekte, welche die Lebensbedingungen der indigenen Bevölkerung in Bolivien verbessern und Flora und Fauna des dortigen Regenwaldes schützen. ●

Faszinierender Blütenzauber

Botanischer Garten lässt derzeit die Herzen von Blumenliebhabern höher schlagen



Mitarbeiterin Jeannette Quegwer mit Pflanzen der in Süd- und Mittelamerika beheimateten Gattung Cattleya. Foto: Truxa

Wer des Winters überdrüssig ist, kann sich derzeit im Tropenhaus des Botanischen Gartens an faszinierenden Blüten erfreuen. Die Gewächse sind eine weltweit verbreitete Pflanzenfamilie. Im Botanischen Garten erwarten die Besucher derzeit über 2.000 solcher Pflanzen in über 100 Arten und Züchtungen. Mehr als 10.000 Blüten setzen Farbakzente im Tropenhaus. Die Faszination von Orchideen erlebt gerade eine Renaissance: Einige Züchtungen gehören zu den beliebtesten Zimmerpflanzen. Grund dafür sind die attraktiven Blüten die monatelang blühen und die einfache Pflege der Pflanzen. Behandelt man sie richtig, sind sie ein „Dauerbrenner“ auf jeder Fensterbank. Viele Pflanzenfreunde möchten deshalb tiefere Kenntnisse über die unbeschreibliche Vielfalt der wilden Orchideen und dem noch größeren Angebot der gärtnerischen Züchtungen erlangen. Diesen Wunsch erfüllt der Botanische Garten nun zum wiederholten Male und präsentiert zusammen mit dem Förderverein sowie weiteren Orchideenfreunden aus der Region diese siebente Orchideenschau. Zu bewundern sind auch internationale Züchtungen aus Asien und Amerika. Ergänzt wird die Schau durch fachliche Beratungen am Ausstellungs-Wochenende sowie mit einer Fotoausstellung über tropische Orchideen. ●

Geöffnet ist die Orchideenschau im Botanischen Garten an der Leipziger Straße 147 noch bis zum 14. März, täglich von 10 bis 18 Uhr.

Schutz für spielende Kinder

Seit vergangener Woche betreuen wieder 16 Frauen die insgesamt 75 städtischen und GGG-eigenen Spielplätze. Sie sollen Kinder zum Spielen animieren, bei kleineren Verletzungen helfen, aber auch Streitigkeiten schlichten und durch ihre Präsenz den Kindern Sicherheit vermitteln. Ein Kooperationsprojekt zwischen GGG und dem Berufsausbildung Förderverein der Region Chemnitz macht diese Betreuung möglich. Gisela Schäfer, Geschäftsführerin des Trägervereins freut sich, dass dafür erneut Gelder durch die Stadt zur Verfügung gestellt wurden. Seit August 2008 wird dieses Pilotprojekt erfolgreich praktiziert. Sechs Stunden täglich betreuen die Frauen verschiedene Spielplätze im Stadtgebiet. An ihren orangefarbenen Westen sind sie für die Kleinen gut erkennbar. Mit Handys ausgestattet, können die Spielplatzbetreuerinnen im Notfall auch schnell Hilfe holen. Die Anwesenheit der Frauen soll zudem Hundebesitzer von den Spielplätzen fernhalten und Alkoholkonsum auf den Spielanlagen unterbinden. ●

Informationen zum Projekt: Die eingesetzten Frauen werden betreut durch den Trägerverein Berufsausbildung-Förderverein der Region Chemnitz e. V. Neefestraße 7, ☎ 0371 280 4243

Vortrag zu Henry van de Velde

Die Gründung des Bauhauses 1919 in Weimar wird oft als der Beginn der Moderne interpretiert. Welche Rolle Henry van de Velde in der Vorgesichte dieser traditionsreichen Schule spielte, dieser Frage geht ein Vortrag am 18. März, 19 Uhr in der Villa Esche nach. Die Weimarer Kunstwissenschaftlerin Ute Ackermann reflektiert dabei die Grundlagen, die Esche mit seiner Kunstgewerbeschule für die Ausbildung moderner Gestalter legte. Sie widmet sich ebenfalls der Frage, ob für den Plan, Henry van de Velde als „Seniorchef“ an das Bauhaus zu holen, reale Chancen auf Verwirklichung bestanden. 1915 hatte Walter Gropius, der Gründer des Staatlichen Bauhauses in Weimar von de Velde als seinen Nachfolger vorgeschlagen. ● www.villaesche.de

Geschichten zum Chemnitzer Bier

Die City-Management und Tourismus Chemnitz GmbH bietet ihre ProBier-Tour im April und Mai auch als Führung für einzelne Interessenten und kleine Gruppen an. In der zweistündigen Tour wird Chemnitzer Biergeschichte erzählt. Klosterbruder Hubertus und Braufräulein Katharina berichten während einer Pferdekutschfahrt Wissenswertes und Amüsantes rund um das Chemnitzer Bier. Dabei spannt sich der Bogen von den Anfängen der Stadt bis in die Gegenwart. Während dessen bieten wir Ihnen die Gelegenheit, 7 verschiedene Chemnitzer Biere zu probieren. Weiterer Höhepunkt der unterhaltsamen Stadtführung ist eine Führung im Brauhaus mit Bierverkostung und einem kulinarischen Schmankerl, der Biersuppe. Touren finden am 4. April, 14.30 Uhr und am 23. Mai, 10.30 und 13.30 Uhr statt. Start ist in der Fabrikstraße. ● www.chemnitz-tourismus.de

Österliches und Appetitliches

Vom 25. März bis 3. April (außer Karfreitag) veranstaltet die Stadt den 2. Frühlings- und Ostermarkt. Geöffnet hat er täglich von 9 bis 17 Uhr. Am verkaufsoffenen Sonntag, 28. März, besteht von 12 bis 18 Uhr die Möglichkeit, den Markt zu besuchen. An rund 30 Ständen gibt es alles für Ostern: von Blumendekorationen über Pflanzen, Geschenke, Naschereien bis zum selbst gebastelten Osterschmuck. Das Streichelgehege mit Osterlammchen und Kaninchen ist sicher wieder ein besonderer Magnet nicht nur für die jüngsten Marktbesucher.

Appetitliche Knollen

Am 26. und 27. März kommen für alle Kleingärtner und Interessierte die „Kartoffelprofis“ des Sächsischen Qualitätskartoffelverbandes. Es gibt Wissenswertes rund um die beliebte „Knolle“. Ein vielseitiges Kartoffelsortiment wartet auf Kunden. ● www.chemnitz

Einwohnerversammlung: Bürger erfahren Neues

Mit rund 300 Teilnehmern rechnet die Stadtverwaltung zur nächsten Einwohnerversammlung für die Stadtteile Sonnenberg, Hilbersdorf und Ebersdorf. Sie findet am 19. März, 17 Uhr in der Sankt-Markus-Kirche in der Pestalozzistraße 1 statt. Gesprochen werden soll dabei über Perspektiven in der Kinder- und Jugendarbeit, über die Arbeiten am Hauptbahnhof und am Dresdner Platz. Auch nimmt die Stadtspeise die Gelegenheit wahr, Bürger über die Haushaltlage zu in-

formieren. Wie bereits in der Vergangenheit nahm das Bürgerbüro der Oberbürgermeisterin im Vorfeld der Versammlung Hinweise, Kritik und Anregungen auf. So brennt den Einwohnern des Sonnenberges die Ordnung und Sauberkeit in ihrem Stadtteil auf den Nägeln. Sie thematisieren die Verschmutzung von öffentlichen Plätzen, wie der Körner- und der Lessingplatz. Auskunft wollen die Bürger auch darauf haben, mit welchen Konzepten die Stadt dem Leerstand und den

durch Abriss entstandenen Lücken begegnen will. Die Hilbersdorfer bewegten die Abholzung am Hohlweg, dazu seien Beschwerden im Bürgerbüro eingegangen. Auch thematisieren Einwohner des Ortsteils den schlechten Zustand des Hilbersdorfer Bahnhofes. Das Ebersdorfer Schulmuseum, ein Anziehungspunkt für Besucher hat seinen Sitz in einem maroden Gebäude. Hier erwarten die Ebersdorfer Abhilfe

von der Stadtverwaltung. Auch machen sich Einwohner dort Gedanken darum, wie der Anliegerverkehr der mit der Wohnbebauung auf dem früheren Kasernengelände einhergeht, bewältigt werden soll. Natürlich werden neben diesen noch weitere Fragen und Probleme zur Debatte stehen. In bewährter Weise soll auf vor Ort gestellte Fragen geantwortet werden. Ebenso besteht wieder die Möglichkeit Anregungen schriftlich zu Protokoll zu geben. ●

Frühjahrsputz angesetzt

Winter adé: Großes Kehren auf Straßen und Wegen

Nach der erfolgreichen Aktion 2009 rufen Schirmherr Bürgermeister Miko Runkel und der Betriebsleiter des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes (ASR) Gerold Münster erneut zum großen Frühjahrsputz „Für ein sauberes Chemnitz“ auf. Start der Aktion ist am 21. März, 13 Uhr am Haupteingang des Rathauses am Neumarkt. Dann begrüßt Bürgermeister Miko Runkel die freiwilligen Helfer. Geräte für den Frühjahrsputz werden selbstverständlich zur Verfügung gestellt. Wie die Pressesprecherin des ASR, Beate Bodnar, erklärt, sollen an diesem Tag öffentliche Flächen in der Innenstadt vom Winterschmutz befreit werden. ●

Den Frühjahrsputz des ASR unterstützen im vergangenen Jahr viele Freiwillige, so auch Olaf Weiß von der Landesdirektion, Stefan Tschök, Pressesprecher der CVAG, Holger Groth vom Umweltamt und Dietmar Simon vom ASR. Foto: Bodnar



Architektur-Preis für Museum Gunzenhauser

Bund der Architekten Sachsen vergibt weitere Auszeichnungen für Chemnitzer Gebäude



Museum Gunzenhauser: Modern, klar strukturiert und lichtdurchflutet. Das Bankgebäude hat den Wandel zum Museum vollzogen. Foto: Huthmacher, Berlin

Einen „Architektur-Preis 2010 des BDA Sachsen“ für das Museum Gunzenhauser hat am Freitagnachmittag der Landesverband Sachsen des Bundes Deutscher Architekten (BDA) in Reichenbach an der Fakultät Architektur der Westsächsischen Hochschule Zwickau verliehen. Zum siebten Mal seit 1991 lobte der BDA diesen Architektur-Preis aus, um damit vorbildhafte Bauten mit qualitativvoller Gestaltung auszuzeichnen. Unter Vorsitz des Münchner Architekten Florian Nagler wählte am 27. Februar das Preisgericht aus 63 Einsendungen drei Preisträger und sieben Anerkennungen aus. Zwei der drei Preise gingen nach Chemnitz. Ausgezeichnet wurde das Museum Gunzenhauser, für das der Kurator des Museums, Thomas Bauer-Friedrich, in Vertretung der Chemnitzer Baubürger-

meisterin, Petra Wesseler, sowie dem Vorstand der Stiftung Gunzenhauser, Maximilian Müllner, und dem Architekten Volker Staab den Preis entgegen nahm. Von 2005 bis 2007 war das unter Denkmalschutz stehende, 1928 von Fred Otto entworfene Sparkassengebäude durch das Berliner Büro Staab Architekten zum Kunstmuseum umgestaltet worden. Einen Preis erhielt auch das Trainingszentrum der Polizeidirektion Chemnitz an der Max-Saupe-Straße. Es wurde entworfen von der ARGE Knoche Architekten, Neumann Architekten Leipzig – Plauen. Ebenfalls mit einem Preis gewürdigt wurde die Giraffen- und Zebranlage im Zoologischen Garten Dresden.

Anerkennung für Chemnitzer Gebäude
Unter den zusätzlich vergebenen sie-

ben Anerkennungen findet sich ein weiteres Chemnitzer Gebäude: das Institut für Physik der TU Chemnitz. In ihrer Beurteilung des Museums Gunzenhauser hoben die Preisrichter die „große transformatorische Herausforderung“ hervor, das Bankgebäude den Bedürfnissen eines modernen Kunstmuseums anzupassen. Dem Büro Staab Architekten, Berlin, sei der Umbau eines Bankhauses aus den zwanziger Jahren zu einem zeitgenössisch verstandenen Kunstmuseum hervorragend gelungen. „Die räumlichen Qualitäten des Altbaus wurden gewürdigt, die neuen baulichen Eingriffe beschränken sich auf ein Minimum. Gleichwohl, und darin besteht die außerordentliche Leistung der Architekten, hat das kraftvoll wirkende Gebäude zu einer völlig neuen, eigenständigen und auch in den Stadtraum wirkenden Charakteristik gefunden“, heißt es in der Begründung der Jury weiter. Der Umbau des Gebäudes sei nicht zu Lasten der Kunstwerke und der Kunstvermittlung gegangen, sondern im Gegenteil: in dienender Weise gelungen. Die Neuinterpretation belege auf vorbildliche Weise die architektonischen Möglichkeiten von Umbaumaßnahmen und illustriere somit eine der drängenden Bauaufgaben der Zukunft. In den Umbau, der rund zehn Millionen Euro kostete, hatte die Stadt rund drei Millionen Euro Eigenmittel investiert. ●

Die Ausstellung zum „Architektur-Preis 2010 des BDA Sachsen“ wird am 9. April, 14 Uhr im Technischen Rathaus, Annaberger Straße 94, eröffnet.

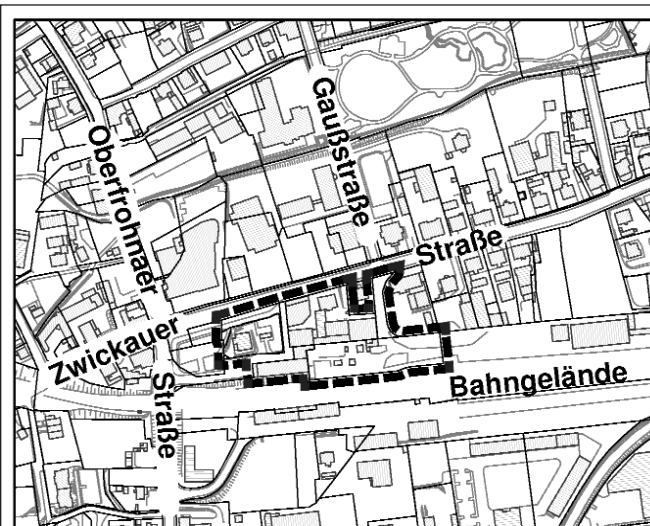
Fliegerbombe entschärft

Am Samstag, 13.07 Uhr gab es Entwarnung: Der Leiter des Kampfmittelbeseitigungsdienstes, Thomas Lange, hatte die Fünf-Zentner-Fliegerbombe, die am Freitag bei Bauarbeiten an der Gablenzer Straße gefunden wurde, entschärft. Am Samstag, ab 8 Uhr waren 750 Anwohner in einem Radius von 200 Metern um den Fundort evakuiert worden. Pflegebedürftige wurden während der Entschärfung im Pflegeheim Fürstenstraße betreut. Im Einsatz waren am Samstag 500 Kräfte. 240 Mitarbeiter der Stadt, darunter von Feuerwehr, Ordnungsamt und Sozialamt, sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Die Polizei setzte 106 Beamte der Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge ein. Dazu kamen 83 Beamte der Sächsischen Bereitschaftspolizei sowie 131 Beamte der Bereitschaftspolizei Rheinland-Pfalz, die nach dem Einsatz am Freitag in der Stadt spontan ihre Unterstützung angeboten hatten. Komplettiert wurde die Mannschaft durch zehn Helfer des THW. Am Bürgertelefon, das im Rathaus geschaltet war, gingen bis Freitag, 21 Uhr beziehungsweise ab Samstag, 7 Uhr zirka 140 Anrufe ein. ●



Thomas Lange vom Kampfmittelbeseitigungsdienst entschärft den Sprengkörper. Foto: Truxa

Öffentliche Bekanntmachung



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 09/21 EDEKA-Markt an der Zwickauer Straße, Siegmars

Gemarkung Siegmars

 Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 09/21 EDEKA-Markt an der Zwickauer Straße, Siegmars

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 02.03.2010 Folgendes beschlossen hat:

1. Im Stadtteil Siegmars an der Zwickauer Straße im Bereich des Bahnhofes Chemnitz-Siegmars soll der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 09/21 EDEKA-Markt an der Zwickauer Straße, Siegmars gemäß § 12 Baugesetzbuch aufgestellt werden. Das Plangebiet des Bebauungsplanes beinhaltet die Flurstücke 25/1, 25/2, 25/3, 25/4, 25/5, 26, 171/5, 171/10 (teilweise), 171/12 (teilweise) und 171/13 der Gemarkung Siegmars. Planungsziel ist die Bestimmung der Zulässigkeit des Vorhabens „großflächiger

Einzelhandelsbetrieb“ mit 1.400 qm Verkaufsfläche“ in einem Mischgebiet gemäß § 6 BauNVO. Das Entwicklungsgebot des § 8 Absatz 2 BauGB wäre damit erfüllt. Im Planverfahren ist im Sinne des § 11 Absatz 3 BauNVO nachzuweisen, dass sich das Vorhaben auf die Verwirklichung der Ziele der Raumordnung und Landesplanung sowie auf die städtebauliche Entwicklung und Ordnung nur unwesentlich auswirken wird.

2. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB soll im Rahmen einer zweiwöchigen Auslegung der Planunterlagen erfolgen.

Der Termin der öffentlichen Auslegung wird zu einem späteren Zeitpunkt im Amtsblatt der Stadt Chemnitz bekannt gemacht.

Chemnitz, den 03.03.2010
gez. **Butenop**

Amtsleiter Stadtplanungsamt

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 98/02 für das Gebiet „ERMAFA-Karree“

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 02.03.2010 Folgendes beschlossen hat:

1. Der Einleitung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 98/02 für das Gebiet „ERMAFA-Karree“ wird zugestimmt. Der räumliche Geltungsbereich bleibt gegenüber dem rechtskräftigen Bebauungsplan vom 30.08.2000 unverändert. Als wesentliche Änderungen werden angestrebt:

- Festsetzung der gesamten historischen Bausubstanz der ERMAFA einschließlich der Flurstücke 1843f und 1843g der Gemarkung Chemnitz entsprechend der dort bereits vorliegenden Darstellung im Flächennutzungsplan als Sonstiges Sondergebiet und Anpassung der zulässigen Verkaufsflächen
- Baufelderweiterung der Mischgebietsfläche an der Uhlichstraße und Zulässigkeit von Einzelhandels-einrichtungen

2. Die Änderung des Bebauungsplanes soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt werden. Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von

Öffentliche Bekanntmachung

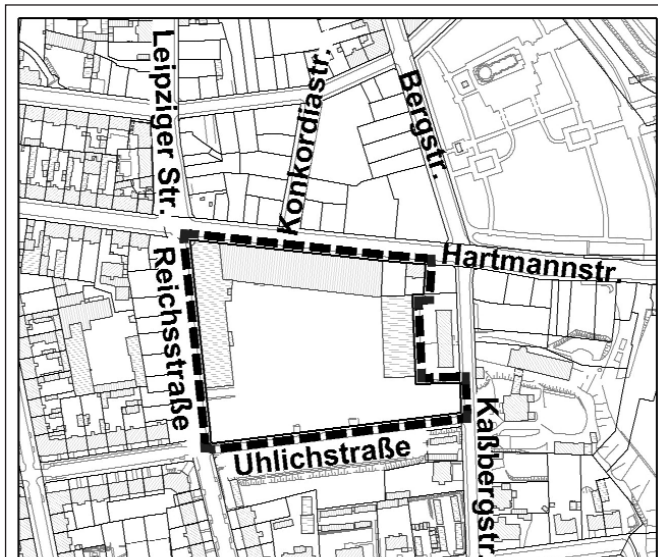
Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 09/04 Wohngebiet Wieseneck, Kleinolbersdorf

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 02.03.2010 Folgendes beschlossen hat:

1. Für eine Fläche in Kleinolbersdorf im Bereich zwischen Ferdinandstraße, Wieseneck und Alter Kirchweg soll der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 09/04 Wohngebiet Wieseneck, Kleinolbersdorf nach § 12 BauGB aufgestellt werden.

Das Plangebiet des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes beinhaltet die Flurstücke 45/13 (teilweise) 45/15 (teilweise) und 45/16 (teilweise) der Gemarkung Kleinolbersdorf. Ziel ist die Errichtung eines Wohnstandortes für Siedlungs-wohnungsbau.

2. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll im Rahmen einer zweiwöchigen Auslegung erfolgen. Der Termin der öffentlichen Auslegung wird zu einem späteren Zeitpunkt im Amtsblatt der Stadt



1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 98/02 für das Gebiet "ERMAFA-Karree"

Gemarkung Chemnitz

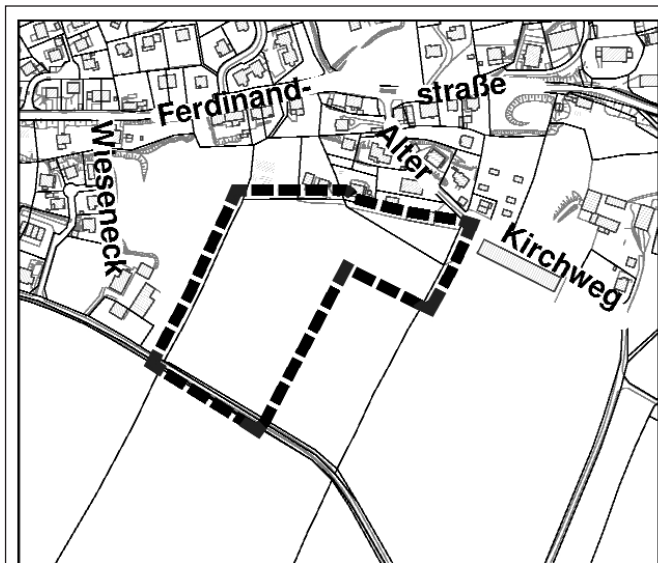
 Geltungsbereich des Bebauungsplanes

der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

Die Öffentlichkeit kann sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung im Technischen Rat-

haus, Stadtplanungsamt, Zimmer 447 unterrichten. Von der Öffentlichkeit können schriftliche Stellungnahmen zum Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 447 innerhalb von 2 Wochen nach Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Chemnitz abgegeben werden.

Chemnitz, den 03.03.2010
gez. **Butenop**
Amtsleiter Stadtplanungsamt



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 09/04 Wohngebiet Wieseneck, Kleinolbersdorf

Gemarkung Kleinolbersdorf

 Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Chemnitz bekannt gemacht.
Chemnitz, den 03.03.2010

gez. **Butenop**
Amtsleiter Stadtplanungsamt

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 65/10/167

i) Verdingungsunterlagen:
Öffentlicher Auftraggeber
1.1) Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Herr Müller / Frau Nöske, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Germany, Tel.: 0371/488 6537; 0371/488 7639, Fax: 0371/488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
Weitere Auskünfte erteilen: die oben genannten Kontaktstellen
1.2) Art des öffentlichen Auftraggeber und Haupttätigkeiten: Art: Regional- oder Lokalbehörde
Haupttätigkeiten: Allgemeine öffentliche Verwaltung
Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein
II) Auftragsgegenstand
II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Schulzentrum Sport, Neubau einer Mittelschule
II.1.2) Art des Auftrags: Bauleistung; Hauptausführungsort: 09125 Chemnitz, Reichenhainer Straße 206
II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung: Öffentlicher Auftrag
II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:
Los 2: Rohbauarbeiten
Bereitstellung und Vorhaltung der Baustelleneinrichtung (Bürocontainer, Sanitärcontainer, Bauzaun)
- ca. 9.500 m² Boden ausheben, laden, fördern und entsorgen, teilweise wieder einbauen BK 3-5
- ca. 250 m³ Baugrubenverbau einbauen und vorhalten
- ca. 200 m Grundleitung aus PVC-U liefern und einbauen
- 2 Stück Schmutzwasserhebeanlagen liefern und einbauen
- ca. 60 m Trinkwasserdruckrohrleitung liefern und einbauen
- ca. 295 m Ringdränge liefern und einbauen
- ca. 250 m² Kalksandsteinmauerwerk herstellen, Mauerwerksstärke bis 24 cm
- ca. 270 m³ Ortbeton (für Betonangriff, als WU-Beton) liefern und einbauen einschl. herstellen Schalung, als Bodenplatte, Fundamente, Wände
- ca. 205 m³ Ortbeton (für Bodenangriff, als WU-Beton) ohne Bewehrung als Tiefergründung liefern und einbauen einschl. Schalung
- ca. 3.000 m³ Ortbeton liefern einschl. herstellen der Schalung, als Bodenplatte, Fundamente, Stützen, Wände, Decken, Treppen, Unterzüge oder Oberzüge
- ca. 350 t Bewehrungsstahl (Stabstahl, Matten) liefern und einbauen
- ca. 2.200 m² Perimeterdämmung liefern und einbauen
II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 45214200; 45223220;
II.1.8) Aufteilung in Lose: nein. Angebote sind möglich nur für ein Los
II.1.9) Werden Nebenangebote/Alternativvorschläge berücksichtigt: ja
II.3) Beginn der Auftragsausführung: 31. KW 2010; Ende der Auftragsausführung: 04. KW 2011
III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information
III.1) Bedingungen für den Auftrag
III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: Sicherheit für Vertragserfüllung 5% Sicherheit für Mängelansprüche: 3% der Auftragssumme einschl. erteilter Nachträge
III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweisung auf die maßgeblichen Vorschriften: gemäß Verdingungsunterlagen
III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: nein
III.2) Teilnahmebedingungen
III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers - Angaben und Auflagen, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Zum Nachweis der unternehmensbezogenen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sind entweder die Bescheinigung der Eintragung in das Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Auftragsberatungsstelle Sachsen vorzulegen oder folgende Einzelnachweise: Eintragung IHK oder HWK, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft oder gleichwertiges bei ausländischen Bietern.
Unterlagen nach VOB/A § 8 Nr.3(i)f
III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Unterlagen nach VOB/A § 8 Nr. 3(i) a,b,c

III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: nein
III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge
III.3.1) Die Dienstleistungserbringung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein.
III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlichen Person angeben: nein
IV) Verfahren
IV.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren
IV.2.1) Zuschlagskriterien: Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien:
Kriterium 1: Preis
IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: nein
IV.3) Verwaltungsinformationen
IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 65/10/167
IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: ja: Vorinformation Bekanntmachungsnummer im ABl: 2009/S126-183419 vom: 04/07/2009
IV.3.3) Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 25.03.2010. Die Unterlagen sind kostenpflichtig; ja; Preis: 19,00 Euro. Zahlungsbedingungen und -weise: Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz Stadtkasse
Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz
Kontonummer: 3501007506
Bankleitzahl: 87050000
Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 65/10/167 und Los-Nr.
Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Öffnungszeiten Submissionssstelle: Montag - Mittwoch: 8:30 - 12:00 Uhr; Donnerstag: 8:30 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich.
IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge: 15.04.2010, 10.00 Uhr
IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: DE
IV.3.7) Bindefrist des Angebots: bis 04.06.2010
IV.3.8) Zeitpunkt der Öffnung der Angebote: 15.04.2010, 10.00 Uhr; Ort: Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Zi. 018; Personen, die bei der Eröffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: ja: Bieter und ihre Bevollmächtigten
VI) Zusätzliche Informationen
VI.1) Dauerauftrag: nein
VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren: Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Deutschland, Tel.: 0341/977-0, Fax: 0341/977-1199
VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel.: 0371/5320, Fax: 0371/ 5321303
VI.5) Tag der Versendung der Bekanntmachung: 03.03.2010
a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Anhang A: Sonstige Adressen und Kontaktstellen
A.I) Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Herr Müller, Frau Nöske, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel.: 0371/488 6537; 488 7639, Fax: 0371/488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
A.II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Zi. 016, Submissionssstelle, Frau Beck, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2379, Fax: 0371/488 2396, Email: submissionssstelle@stadt-chemnitz.de
A.III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu senden sind: Submissionssstelle, Zi. 018, Submissionssstelle, Frau Beck, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel.: 0371/488 2379, Fax: 0371/ 488 2396, Email:submissionssstelle@stadt-chemnitz.de
b) Vergabeverfahren:
Anhang B: Angaben zu den Losen
LOS Nr.: 2 - Rohbauarbeiten
1) Kurze Beschreibung:
Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5
2) CPV: 45214200; 45212000;
5) Weitere Angaben:
zu II.1.9.) Pauschalangebote werden ausgeschlossen

Öffentliche Bekanntmachung

gemäß § 76 Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen, hier Haushaltssatzung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg für das Wirtschaftsjahr 2010

Mit Bescheid der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, der Landesdirektion Chemnitz, an den Rettungszweckverband Chemnitz/Stollberg (RettZV) vom 11.02.2010 wurden die Haushaltssatzung und der Wirtschaftsplan 2010, beschlossenen zur Sitzung der Verbandsversammlung des RettZV am 26.11.2009 (Beschluss-Nr.: 09/2009/B), bestätigt.
Hinweis: Die Haushaltssatzung und der Wirtschaftsplan 2010 sind für die Dauer von einer Woche zur kostenlosen Einsicht durch jedermann, beginnend mit dem ersten Arbeitstag nach dem Erscheinen dieser Bekanntmachung, in der Geschäftsstelle des RettZV, Schadestraße 17 in 09112 Chemnitz, niedergelegt. Die Dokumente können an diesen Tagen von Montag bis Donnerstag jeweils in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 15:30 Uhr sowie am Freitag in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr eingesehen werden.

Haushaltssatzung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg für das Wirtschaftsjahr 2010

Aufgrund von § 58 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit vom 19. August 1993 (SächsGVBl. S. 815) rechtsbereinigt mit Stand vom 1. April 2003 i. V. m. § 15 des Gesetzes über kommunale Eigenbetriebe im Freistaat Sachsen vom 19. April 1994 (SächsGVBl. S. 773) sowie § 14 der Satzung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg vom 12. August 1997 geändert durch 1. Änderungssatzung vom 19. April 2002 (SächsABl. Nr. 21/2002) hat die Verbandsversammlung am 26. November 2009 folgende Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr beschlossen:

§ 1
Der Wirtschaftsplan anstelle des Haushaltsplanes wird festgesetzt:
1. Erfolgsplan anstelle des Verwaltungshaushaltes mit
Einnahmen 11.960.000,00 EURO
Ausgaben 11.960.000,00 EURO
2. Vermögensplan anstelle des Vermögenshaushaltes mit
Einnahmen 4.248.500,00 EURO
Ausgaben 4.248.500,00 EURO
3. mit dem Gesamtbetrag der vorgese-

henen Kreditaufnahmen Kreditermächtigung 1.224.000,00 EURO
4. mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen Verpflichtungsermächtigung 6.507.000,00 EURO

§ 2
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 2.300.000,00 EURO

§ 3
Verbandsumlage entsprechend § 1 der Satzung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg. Die Umlage ist getrennt nach dem Erfolgs- und dem Vermögensplan festzusetzen.
Die Gesamthöhe der Umlage wird festgesetzt auf 0,00 EURO für den Erfolgsplan anstelle des Verwaltungshaushaltes nach § 60 Abs. 1 SächsKomZG in Verbindung mit § 15 Abs. 3 der Satzung des RettZV 0,00 EURO für den Vermögensplan anstelle des Vermögenshaushaltes nach § 60 Abs. 1 SächsKomZG in Verbindung mit § 15 Abs. 3 der Satzung des RettZV 0,00 EURO

Berthold Brehm
Verbandsvorsitzender (Siegel)

45. Sitzung der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/ Stollberg (RettZV) – öffentlich –

Montag, 31.03.2010, 16.00 Uhr, Geschäftsstelle des RettZV, Schadestraße 17, 09112 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung und Festlegung von zwei Verbandsräten zur Unterzeichnung der Sitzungsniederschrift
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der 44. Sitzung der Verbandsversammlung am 26.11.2009
4. Beschlussvorlage 01/2010: Um-

- setzung des Bereichsplanes für den Rettungsdienst
5. Beschlussvorlage Nummer 02/2010: Bestellung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Prüfung des Jahresabschlusses 2009 im RettZV
6. Beschlussvorlage Nummer 03/2010; Abberufung und Bestellung von Mitgliedern des Bereichsbeitrates für den Rettungsdienst des RettZV
7. Beschlussvorlage Nummer 04/2010: Abberufung und Bestellung von Mitgliedern der Rettungsdiensteinsatzleitung des RettZV
8. Beschlussvorlage Nummer 05/2010: Geschäftsordnung für die

- Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg
9. Beschlussvorlage Nummer 06/2010: Erteilung des Zuschlages für die Lieferung von 4 Rettungstransportwagen
10. Beschlussvorlage Nummer 07/2010: Erteilung des Zuschlages für die Lieferung von 23 halbautomatischen Defibrillatoren
11. Festlegung des Sitzungstermins für die 46. Sitzung der Verbandsversammlung des RettZV
12. Sonstiges

Berthold Brehm
Verbandsvorsitzender